

Schmerztherapie



uniklinik
KOMPETENZ IN BEWEGUNG *balgrist*

Schmerztherapie

Sie werden von uns Anästhesieärzten wegen chronischen Schmerzen behandelt. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen zur Schmerztherapie geben. Sie soll das persönliche Gespräch mit dem Anästhesiearzt nicht ersetzen. Chronische Schmerzen werden heute als eigenes komplexes Krankheitsbild akzeptiert, welches den gesamten Körper und die Psyche betrifft. Einfache Lösungen gibt es meist nicht und die Behandlung besteht in der Regel aus einer Kombination verschiedener Verfahren. Welche Therapie bei Ihnen angewendet wird, hängt von Ihrem Grundleiden, Ihrem sonstigen Gesundheitszustand sowie von bisherigen Therapieversuchen ab. Häufig wird eine Schmerztherapie ambulant durchgeführt, in gewissen Situationen kann aber eine Hospitalisation notwendig sein.

Medikamente. Mit Medikamenten aus verschiedenen Wirkstoffgruppen wird versucht, in den komplizierten Prozess der Schmerzleitung und Schmerzwahrnehmung einzugreifen. Oft sind Kombinationstherapien wirksamer und besser verträglich. Nebenwirkungen können aber dennoch auftreten.

Periphere Nervenblockaden. Nervenbahnen, die Arme und Beine versorgen, können an bestimmten Stellen mit Lokalanästhetika betäubt werden. Dadurch wird vorübergehend die Schmerzleitung aus diesem Körperteil unterbrochen. Eine einmalige Injektion führt zu einer mehrstündigen Betäubung. Die wiederholte oder kontinuierliche Gabe dieser Medikamente über einen sehr feinen Plastikschlauch (Katheter) erlaubt eine längerfristige Schmerztherapie.

Schmerzlinderung. Das Ziel der Behandlung bei gutartigen (d.h. nicht tumorbedingten) starken Schmerzen ist nicht die Schmerzfreiheit, sondern die Steigerung der Lebensqualität. Dank einer Schmerzreduktion kann der Patient wieder körperlich und geistig aktiver werden.

Kontaktadresse

Telefon Sekretariat

+41 44 386 38 32

Fax Sekretariat

+41 44 386 11 09

E-Mail

anaesthesie@balgrist.ch

Stellatum Blockaden. Diese spezielle Form der Nervenblockade im Bereich des Halses kann bei ausgewählten Schmerzproblemen wie z.B. der Sudeck'schen Erkrankung (komplexes regionales Schmerzsyndrom) angewendet werden. Die Behandlung bedarf aber einer guten Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten wie den Physio- und Ergotherapeuten.

Epidural-Infiltrationen. Unter örtlicher Betäubung werden schmerzstillende und entzündungshemmende Medikamente in die Nähe der Rückenmarkshäute gegeben. Dies kann auf verschiedenen Höhen der Wirbelsäule durchgeführt werden. Auch diese Technik wird in gewissen Situationen mittels Einlage eines Katheters längerfristig angewendet.

Implantierbare Schmerzpumpen. Bei ganz bestimmten Krankheitsbildern kann die Implantation einer Schmerzpumpe angezeigt sein. Die Entscheidung für eine solche Therapie wird von Spezialisten verschiedener Fachrichtungen gemeinsam getroffen. Diese Pumpen wirken entweder durch elektrische Signale auf das Nervensystem oder durch eine kontrollierte, individuell angepasste Medikamentengabe.

Begleittherapien. Vor allem im Rahmen einer stationären Schmerztherapie wird viel Wert auf die wichtigen unterstützenden Massnahmen wie Physio- und Ergotherapie, Bewegungstraining inklusive Schwimmen und Ernährungsberatung gelegt.

Psychologische Betreuung. Wir sehen die psychologisch-psychiatrische Betreuung im Rahmen einer Schmerztherapie als wichtiges Element einer umfassenden Betreuung. Wir können Ihnen helfen, erste Kontakte zu einer Fachperson herzustellen.



Universität Zürich

uniklinik
KOMPETENZ IN BEWEGUNG *balgrist*

Uniklinik Balgrist Forchstrasse 340 8008 Zürich
Tel +41 44 386 11 11 Fax +41 44 386 11 09 info@balgrist.ch www.balgrist.ch